

Ökotrophologische Fachexkursion

23. bis 25. Oktober 2017

Frau Heusmann und Frau Schlangen - Studierende des 5. Semesters Ökotrophologie – planten im Rahmen ihres Projektstudiums eine Exkursion für ihre KommilitonInnen. Als betreuender Dozent begleitete Prof. Dr. Kolffhaus und die Studiengangskordinatorin Anette Harbord die Exkursion.

Im Mittelpunkt der Exkursion stand die Vorstellung potenzieller Arbeitsfelder für ÖkotrophologInnen, zudem sollten mögliche Masterstudiengänge aufgezeigt werden.

23. Oktober 2017 – Hannover

Die Justiziarin und stellvertretende Geschäftsführerin Anke Kirchner der **Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Beratungsstelle Hannover**, stellte den 16 mitgereisten Studierenden die Struktur der Verbraucherzentrale Niedersachsen vor. In landesweit 11 Beratungsstellen wird hier individuell und anbieterunabhängig von 68 Mitarbeitern und weiteren ca. 66 Honorarkräfte zu vielen Fragen beraten, die für privater Verbraucher wichtig sind. Neben der klassischen persönlichen Beratung, sind telefonische und E-Mail-Kontakte eine Möglichkeit des Kontakts. Frau Kirchner verwies darauf, dass als neuer Kommunikationsweg in absehbarer Zeit auch Screen Sharing wie Skype möglich sein wird

In der anschließenden Vorstellung des Tätigkeitsgebiets des Ernährungsreferats zeigte Frau Brigitte Ahrens die Schwierigkeiten der Verbraucher auf, zwischen Arzneimitteln, Medizinprodukten und Nahrungsergänzungsmitteln zu unterscheiden. Als aktuelles Instrument zur Information und Beratung konnte sie „Klartext Nahrungsergänzungsmittel.de“ der VZ Niedersachsen vorstellen.

Abschließend stellte Herr Momberg das Projekt „Verbraucherschutz für Flüchtlinge“ vor. Es besteht seit Sommer 2016 und sensibilisiert Geflüchtete sowie Helferinnen und Helfer für die Tücken des deutschen Verbraucheralltags. In Schulungsvorträgen für ehren- und hauptamtliche Helfer sowie für Geflüchtete konnten bereits viele Personen erreicht werden. Zudem fanden zahlreiche kostenfreie Beratungen für Geflüchtete statt. Die wichtigsten Themen sind u. a. Handyverträge, Energie, Versicherungen und Finanzen.

Die Tätigkeiten der **Lebensmittelüberwachung** beschränken sich nicht nur auf Lebensmittel, sondern beziehen sich auch auf kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände und Tabakerzeugnisse. Im Vordergrund steht der Verbraucherschutz, dessen Ziel es ist, Menschen vor Gesundheitsgefahren, Täuschung und Übervorteilung zu schützen. Dr. Redetzky, Leiter der Lebensmittelüberwachung der Stadt Hannover erläuterte, wie dies durch die gezielte Überwachung aller Betriebe, in denen Lebensmittel etc. bearbeitet und angeboten werden, erreicht wird.

Im letzten Exkursionspunkt an diesem Tag gab Prof. Dr. Marie-Luise Dierks einen Einblick in den Weiterbildungs- Masterstudiengang „Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen“ (Public Health) an der **Medizinische Hochschule Hannover**. Im Studiengang Public Health

werden Expertinnen und Experten für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen, Fachkräfte für die Entwicklung, Durchführung und Evaluation gesundheitsfördernder und präventiver Programme, für die Gesundheitskommunikation und für die Forschung und Lehre in Public Health ausgebildet. Auch Ökotrophologie-AbsolventInnen können sich für diesen kostenpflichtigen Master von drei Semester Dauer bewerben.

24. Oktober 2017 – Bernburg/Wolfenbüttel/Magdeburg

Von der Jugendherberge Bernburg ging es am frühen Morgen zur **Hochschule Anhalt**. Dr. Claudia Meißner und Prof. Dr. Gerd Meißner begrüßten die Gruppe im Weiterbildungsstudiengang „Ernährungstherapie“. Die Ernährung besitzt für das Entstehen und die Therapie verschiedener Erkrankungen eine große Bedeutung. Deshalb ist es in vielen Fällen unumgänglich, die Ernährungstherapie in das Gesamtkonzept von Behandlungen einzubeziehen. Vor dem Hintergrund, den daraus resultierenden Herausforderungen gerecht zu werden, erläuterte Prof. Dr. Meißner die Intention zur Entstehung des kostenpflichtigen berufsbegleitenden Masterstudiums „Ernährungstherapie“.

Prof. Dr. Gerhard Igl stellte den interessierten Studierenden anschließend den Master Ökotrophologie vor. Der Masterstudiengang Ökotrophologie konzentriert sich auf die Produktion von Lebensmitteln sowie die Themenbereiche Lebensmittelsicherheit und -hygiene, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sowie Produktentwicklung, auf die der Fokus der zukünftigen beruflichen Tätigkeit gerichtet ist. Ein kurzer Campusrundgang zeigt der Gruppe ein weitläufiges und durch die diversen Studiengänge wie Landschaftsarchitektur geprägtes Gelände.

Die Kräuterlikörmarke „**Jägermeister**“ ist weltweit vertreten. Die 56 unterschiedlichen Kräuter, Blüten, Wurzeln und Früchte machen den Geschmack aus. Nur wenige sind öffentlich bekannt wie Ingwerwurzel, Apfelsinenschale, Kardamom, Sternanis, Zimtstange – andere sind ein gut gehütetes Firmengeheimnis. Bei einer ausführlichen Werksführung in Wolfenbüttel bekamen alle einen Einblick in die handwerkliche Tradition und die hohen Qualitätsansprüche bei der Produktion von Jägermeister.



Besuch bei Abtshof Magdeburg



Besichtigung der Produktion bei Abtshof Magdeburg

Unterschiede in Produktionsverfahren und Auswahl an Inhaltsstoffen wurde besonders deutlich, als am Abend noch eine Besichtigung der Produktion von Spirituosen bei **Abtshof** in Magdeburg anstand. Die Geschichte des Abtshofs reicht bis ins Jahr 1924 zurück. Das bekannteste Produkt ist der „Absinth 66“. Während er in der "Absinth-Manufaktur" hergestellt wird, ist der Großteil der Produktion auf Herstellung von preisgünstigen Spirituosen mit einem breiten Aromenspektrum ausgerichtet. In einer Verkostung konnten sich die Studierenden von der Sortenvielfalt eindrucksvoll überzeugen.

25. Oktober 2017 – Magdeburg

Einen Eindruck von der Architektur in Magdeburg konnten alle beim morgendlichen Stadtrundgang bekommen. Ein Höhepunkt ist sicher die Besichtigung der „Grünen Zitadelle“ nach einem Entwurf von Friedensreich Hundertwasser.

Als letzten Exkursionspunkt besuchte die Studiengruppe ÖHMI EuroCert GmbH. Die unabhängige und akkreditierte Zertifizierungsstelle ist ein Zertifizierungsdienstleister mit Schwerpunkten in den Bereichen Qualität, Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz. Als europaweit agierende Zertifizierungsstelle konnte Herr Dipl.-Ing. Olaf Junge, Geschäftsführer von ÖHMI EuroCert, den Studierenden vertiefte Einblicke in das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeitsfeld der Begutachtung, Auditierung und Zertifizierung von Managementsystemen geben und gleichzeitig die Ansprüche, die Zertifizierungsstellen erfüllen müssen.

Bei der anschließenden Laborbesichtigung in den akkreditierten Prüflaboratorien der ÖHMI Analytik GmbH wurden die Beprobung von Lebensmittel, Pharmaka, Trinkwasser etc. vorgestellt.

Liste der besuchten Hochschulen, Organisationen oder Unternehmen

- Verbraucherzentrale Niedersachsen, Hannover
- Lebensmittel- und Veterinärinstitut, Hannover
- Medizinische Hochschule, Studiengang Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen (Public Health), Hannover
- Hochschule Anhalt, FB Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung, Bernburg
- Jägermeister, Wolfenbüttel
- Abtshof GmbH, Magdeburg
- ÖHMI EuroCert GmbH, Magdeburg

(Anette Harbord, wissenschaftl. Mitarbeiterin)